

Wenn die Zeiten hart sind

durch

Mark McGee

Die Apostel wussten von schweren Zeiten. Sie schrieben oft darüber, wie Gottes Kinder Schwierigkeiten und Widerständen begegnen können. Gott hat uns nicht wehrlos gelassen.

"Jetzt werden die Gerechten im Glauben leben ... Jetzt ist der Glaube die Substanz der erhofften Dinge, der Beweis der Dinge, die nicht gesehen werden." Hebräer 10:38 - 11: 1

Der Schriftsteller der Hebräer gab seinen Lesern eine kühne Erklärung ab. Er schrieb, dass das „Gerechte“ vom „Glauben“ leben wird und „Glaube“ die „Substanz“ der erhofften Dinge und der „Beweis“ der nicht gesehenen Dinge ist. Jeder Christ weiß, dass „Glaube“ für die Errettung notwendig ist („Durch Gnade seid ihr durch Glauben gerettet“), aber viele von uns vergessen, dass „Glaube“ so ist, wie wir auf der Erde leben sollen. Das Leben im „Glauben“ ist nicht seltsam oder ungewöhnlich. Es ist das normale christliche Leben. Wir sind für das ewige Leben nicht vollständig von Gott abhängig, sondern für dieses Leben auf Erden ganz oder teilweise von uns selbst. Die leben einfach vom „Glauben“.

Als Beispiele erwähnt der Schriftsteller Abel, Henoah, Noah, Abraham, Sara, Isaak, Jakob, Joseph, Moses, Rahab, Gedeon, Barak, Samson, Jephthae, David, Samuel und die Propheten. Durch den Glauben haben diese Menschen „Königreiche unterworfen, Gerechtigkeit gewirkt, Verheißungen erlangt, den Mund der Löwen gestoppt, die Gewalt des Feuers gelöscht, der Schwertkante entkommen, aus Schwäche stark gemacht, im Kampf tapfer geworden, die Armeen geflohen der Außerirdischen. Frauen erhielten ihre Toten wieder zum Leben erweckt:

und andere wurden gefoltert, ohne Befreiung zu akzeptieren; damit sie eine bessere Auferstehung erhalten: Und andere hatten eine Prüfung grausamer Verspottungen und Geißeln, ja, außerdem wegen Fesseln und Gefangenschaft: Sie wurden gesteinigt, sie wurden auseinandergesägt, wurden versucht, wurden mit dem Schwert getötet: sie wanderten in Schaffellen herum und Ziegenfelle; mittellos, geplagt, gequält sein; (Von denen die Welt nicht würdig war :) Sie wanderten in Wüsten und in Bergen und in Höhlen und Höhlen der Erde. Und diese alle, die durch Glauben einen guten Bericht erhalten hatten, erhielten nicht die Verheißung. Gott hat uns etwas Besseres zur Verfügung gestellt, dass sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten. Darum, wenn wir sehen, dass wir auch von einer so großen Wolke von Zeugen umgeben sind, lassen Sie uns jedes Gewicht und die Sünde, die uns so leicht bedrängt, beiseite legen und mit Geduld die Rasse laufen, die vor uns liegt, und auf Jesus schauen Autor und Vollender unseres Glaubens; Wer für die Freude, die vor ihm gesetzt wurde, das Kreuz ertrug, die Schande verachtete und zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt wurde. “

Lassen Sie uns ein paar Wortdefinitionen erhalten, um zu verstehen, was Gott hier bedeutet. "Glaube" ist Pistis. Es ist eine "feste Überzeugung, die auf dem Hören beruht". Wir sind fest davon überzeugt, was wir hören. Wir sind ohne Zweifel überzeugt, weil wir wissen, dass derjenige, der uns sagt, wahr ist.

"Substanz" ist Hupostase. Es bedeutet "Realität, Gewissheit, Essenz, Substanz, Grundlage, Garantie". In Hebräer 1: 3 wird Jesus Christus als charakter tes hupostasis Gottes bezeichnet. Er ist die "Darstellung der

Realität" von Gottes Charakter. Wenn Sie Christus sehen, sehen Sie den Gott und seinen Charakter. Christus konnte gesehen, gehört und gefühlt werden. Er war seinen Jüngern gegenüber real. Er ist die Wirklichkeit Gottes. So ist es auch mit den Dingen in unserem Leben. Der „Glaube“, den wir an Christus haben, ist unsere „Realität“, unsere „Substanz“, unsere „Garantie“.

Der Glaube ist die Realität „der erhofften Dinge“ (Elpizomenon). Das erwarten wir „mit Begierde“. Wir haben viele Leidenschaften im Leben. Es kann eine Person sein, ein Glaube, ein Job, Möglichkeiten, anderen zu helfen, Dinge. Der Glaube ist die Realität dessen, was wir mit Verlangen erwarten. Glaube bedeutet, dass wir auf „Realität“ hoffen.

Der Glaube ist auch „der Beweis für Dinge, die nicht gesehen werden“. "Beweis" ist elegchos. Es ist der "Beweis durch Test". Das Wort wurde von wahrheitsgemäßen Beweisen gegen den Angeklagten verwendet, die zu einer Verurteilung und Tadel führten. "Dinge nicht gesehen" ist Pragmaton oder Blepomenon. Es bedeutet Dinge, die mit den Augen nicht gesehen werden können. Der Glaube ist der „Beweis“ für Dinge, die wir mit unseren physischen Augen nicht sehen können.

Was tun wir, wenn wir in schwierigen Zeiten sind und große Hoffnung haben, dass sich die Dinge nach unserem Geschmack verbessern? Wir glauben Gott. Wir haben Glauben. Es ist die Realität der Dinge, auf die wir hoffen. Es ist der Beweis dafür, was wir nicht sehen können.

"Glaube" ist entzückend und schwierig, leicht und schwer zugleich. Wir sind menschlich. Das heißt, wir sind unvollkommen und bedürftig. Wir machen Fehler. Wir vermässeln. Wir tun weh und fühlen die Dinge tief. Wir sorgen uns. Wir kümmern uns sehr. Wir wollen so sehr, dass die Dinge besser sind als sie sind. Was gibt uns Gott, um mit all diesen Sorgen umzugehen? "Vertrauen." Wir glauben, was er sagt. Wir fragen, dann hören wir zu. Wir verlieren nicht den Mut.

Wie leben wir ein „Glaubensleben“? Wir glauben weiterhin an Gottes Wort. Wir gehen Schritt für Schritt vorwärts. Wir werfen unsere Sorgen auf Christus, weil er sich um uns kümmert. Wir beten anstatt uns Sorgen zu machen. Wir haben Glauben, weil der Glaube, den Gott im Moment der Erlösung in unser Herz und unseren Verstand gesetzt hat, die „Substanz“ und „Beweise“ ist, die wir brauchen, um die schwierigen Zeiten zu überstehen. Es ist mehr als genug.